

Kostenlose Online-Fachveranstaltung

Digitale Transformation in PflegeEinrichtungen

begleitet durch Verbände der Wohlfahrtspflege



Jetzt HIER anmelden: demographie-netzwerk.de

Einleitung

Der digitale Reifegrad kann zwischen einzelnen Pflegeeinrichtungen sehr stark schwanken. Digitalisierungsbeauftrage in Sozialverbänden stehen vor der Herausforderung, dass eine heterogene Einrichtungslandschaft in ihrem Verband vereint ist und diese Einrichtungen gleichermaßen unterstützt werden wollen in ihrem jeweiligen digitalen Transformationsprozess. "One-Size-Fits-All"-Lösungen, die ad hoc alle Organisationen eines Verbands in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand abholen, werden daher nicht funktionieren.

Wie lässt sich Digitalisierung auf Verbandsebene bedarfsspezifisch vorantreiben? Wie können Digitalisierungsvorhaben zielführend auf kommunaler, länder- oder Bundesebene durch einen Verband gesteuert werden? Wie lässt sich ein Prozess aufsetzen, der auf individuelle Bedarfe und Entwicklungsstände reagieren kann?

Auf dieser Veranstaltung geben Organisationsentwickler*innen und Digitalisierungsbeauftragte Einblicke, wie sie beim Ausrollen digitaler Großprojekte in ihrem Verband vorgegangen sind.

Zudem zeigen wir, wie ein Assistent namens Digital Companion, kurz DiCo, Menschen in jenen Positionen bei ihren Vorhaben unterstützen kann. Das INQA-Projekt Digital Companion wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.



Programmablauf

Moderation: Prof. Dr. Berthold Dietz





Impuls I

Menschliche und digitale Berater*innen Hand in Hand

In dem Projekt Digital Companion wurde ein Assistent entwickelt, der Pflegeeinrichtungen im Digitalisierungsprozess unterstützt. Die Webanwendung ist ein Changemanagement-Tool: Es strukturiert den Transformationsprozess, hilft bei der Analyse der Ausgangssituation, hält in den jeweiligen Phasen Informations-, Kommunikations- und Interaktionsangebote bereit, und filtert zu den Bedarfen passende Technologien aus einer Datenbank. Wie der Assistent Digitalisierungsbeauftragte und Organisationsentwickler*innen in der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in Wohlfahrtsverbänden unterstützen kann, stellt Dr. Vanessa Kubek kurz vor.





Dr. Vanessa Kubek
Forscherin, Beraterin und Coach
zur Zukunft in der Gesundheitsund Sozialwirtschaft
Institut für Technologie und
Arbeit e.V.

Impuls II

Digitalisierung eines Sozialunternehmens als strategische Aufgabe

Die Potenziale von Digitalisierung für die Pflege – sei es in der Automatisierung von Verwaltungsprozessen, in der Nutzbarmachung digitaler Patientendaten, der telemedizinischen Versorgung oder Robotik, um nur einige Bereiche zu nennen – sind vielfach benannt. Dennoch hinkt Deutschland bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens im europäischen Vergleich hinterher. Um die Chancen der Digitalisierung wirkungsvoll nutzen zu können, ist eine (sich fortschreibende) Digitalisierungsstrategie ein wichtiges Fundament. Worauf es bei der Entwicklung und Umsetzung einer Strategie ankommt und was das für die IT- sowie Software-Strategie bedeutet, beleuchtet Jan Koch, der die Digitalisierung des Caritasverbands für die Diözese Speyer mit verantwortet.



Jan Koch
Organisationsentwicklung und
Prozessmanagement
Caritasverband für die Diözese
Speyer e.V.

Impuls III

Digitalisierung als Entlastung in der Pflege? Ein Blick in die Praxis

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Evangelischen Heimstiftung werden unter anderem Projekte für die Entlastung der Fachkräfte umgesetzt. Nicht nur in stationären Einrichtungen können Prozesse digital unterstützt werden. Ebenso im ambulanten Setting ermöglichen Assistenzsysteme mehr Sicherheit sowohl für Bewohnerinnen und Bewohner in eigener Häuslichkeit als auch für Alltagsbegleitende in ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Pia kleine Stüve gibt in ihrem Impuls Einblicke wie die konkrete Umsetzung bei der Evangelischen Heimstiftung gestaltet ist und welche Erfahrungen gesammelt wurden.





Pia kleine Stüve
Referatsleiterin Assistenzsysteme
und Digitalisierung
Evangelische Heimstiftung GmbH

Impuls IV

Der Kompass durch die Telematikinfrastruktur

Viele Pflegeeinrichtungen stehen durch die gesetzlichen Vorgaben zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur vor gleichen Fragestellungen. Welche technischen, administrativen und praktischen Anpassungen sind erforderlich? Wie sind diese aus pflegerischer Sicht zu bewerten? Wohlfahrtsverbände stehen damit vor der Aufgabe, diesen Transformationsprozess von den Landesverbänden über die Kreisverbände bis hin zu ihren einzelnen Pflegeeinrichtungen zu unterstützen. Mit der Qualifizierungsreihe Care 4.0 hat Thomas Schade die vergangenen zwei Jahre Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes Orientierung verschafft. In der Session stellt er die einzelnen Module und seine gesammelten Erfahrungen vor.



Thomas Schade
Referent Personalentwicklung
Deutsches Rotes Kreuz

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Jetzt anmelden unter: demographie-netzwerk.de/termine/t/6335



Das Projekt »Digital Companion für intelligente Beratung und interaktive Erfahrung« wird

Gefördert durch



Aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages Im Rahmen der Initiative



Fachlich begleitet durch

